

Münsterblick

Nr. 177 April–Mai 2025



Gemeindebrief der **Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bad Doberan**



- 3|4 Nachdenken über
- 4|5 Kirchengemeinderat auf Klausur
- 6|7 Alphabet des Guten
- 8|9 Konfis zu Besuch im Johanniterhaus

- 10|11 Kinder- und Jugendseite
- 12|13 Wir laden ein
- 14|15 Kirchenmusik

- 16|17 Eine Kindergeschichte
- 18|19 Dokumente gesucht
- 20|21 Einladungen

- 22 Doberaner Kaffeetafel
- 23 Impressum / Kontakte
- 24 So erreichen Sie uns

MONATSSPRUCH APRIL

Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?

LK 24,32

MONATSSPRUCH MAI

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.

JOEL 1,19–20

Für **Spenden und Überweisungen** zugunsten unserer Kirchengemeinde nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung der Evangelischen Bank:

IBAN **DE17 5206 0410 8505 0502 00**

BIC **GENODEF1EK1**

Nachdenken über ...

„Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“

(Wort für den Monat April aus Lukas 24,31)

Liebe Leserin, lieber Leser,
da sind zwei unterwegs. Schritt für Schritt. Die Blicke bleiben zu Boden gerichtet. Das Sterben und der Tod ihres Freundes, Bruders und Lehrers Jesus steckt ihnen in den Knochen. Alle Hoffnungen sind zerronnen. All die Erwartungen, dass Gottes Reich schon jetzt Wirklichkeit würde, Tod und Geschrei ein Ende haben, sind zunichtegemacht.
Wie jetzt weiterleben? Und wozu?
Schweigend gehen sie miteinander.

Die beiden verlassen Jerusalem. Gehen einfach los. Schritt für Schritt. Sie wollen nach Hause, zurück nach Emmaus. Von hier waren sie damals aufgebrochen und Jesus gefolgt.

Sie gehen: Schritt für Schritt. Miteinander. Nebeneinander. Das hilft.
Die Starre ablegen, in Bewegung kommen.
Nach einer Zeit finden sie Worte für all das, was sie in den letzten Tagen erlebt haben. Es sind Fragen. Noch kein Verstehen. In ihnen ist es leer und kalt.

Da kommt ein Dritter dazu. Er fragt sie, als wüsste er von nichts. Und die beiden beantworten seine Fragen.

Wie gut das tut: da ist einer, der zuhört, wenn du die ganze Geschichte noch einmal erzählst. Worte beginnen zu fließen. Alles steht noch einmal vor Augen. Und mit einem Mal spürst du lebendig, was du verloren hast.

Die beiden erzählen weiter und weiter. Irgendwann fragen sie den Unbekannten. Ein Lebensgespräch beginnt. Mal reden sie, mal gehen sie schweigend. Irgendwann kommen sie in Emmaus an.

Über ihren Weg ist es Abend geworden. Sie bitten ihn, ihr Gast zu sein. Und als sie am Tisch sitzen, bricht er das Brot. Er bricht es so, dass ihnen der Himmel nahekommt. Indem er das tut, wie er es immer getan hat, verstehen die beiden: Jesus lebt. Er ist den ganzen weiten Weg neben ihnen gegangen.
Sie staunen: „Brannte nicht unser Herz ...“
Er ist da. Auch heute.
In jedem, der mitgeht auf Trauerwegen. Er ist in jeder, die Zweifel aushält und Fragen hört.
Die Wege bleiben weit. Da ist lange nichts zu spüren von brennendem Herzen. Bis der Moment kommt, der dir die Augen öffnet.
Bis das Brot wieder nach Himmel und Erde schmeckt.
Und du das Brennen fühlst im lebendigen Herzen.

Du beginnst neu zu leben.

So wünsche ich Ihnen eine gesegnete Osterzeit mit dem Vertrauen: Da geht einer mit – lebendig und nah!

Und vor allem: viel Freude beim Lesen der folgenden Seiten!

Vielleicht begegnen wir uns ja hier oder da.

Euer / Ihr
Pastor Volkmar Seyffert

Den Blick weiten

Klausur des Kirchengemeinderates vom 7. bis 9. März auf Hiddensee

Wie gut ist es, sich mitten im Alltag Zeit für eine Unterbrechung zu schenken: den Blick weiten, Zeit für intensive Gespräche, Raum für Ideen, für Nachfragen und gemeinsame Wege.

Der Kirchengemeinderat ist dazu für ein Wochenende auf die Insel Hiddensee gefahren. Traumhaftes Vorfrühlingswetter, kaum eine Brise, ein weiter Himmel und das vertraute Ferienhaus „De lütte Pudel“ bildeten einen perfekten Rahmen für unsere Beratungen.

Wir haben voneinander gehört, welche Themen die Ausschüsse gerade bewegen. Ich denke an Bauaufgaben im Gemeindehaus oder in der Kapelle Heiligendamm. Mit dem Blick auf unseren Friedhof müssen wir bedenken, dass der Wandel in der Bestattungskultur (es gibt überwiegend Urnenbeisetzungen) Auswirkungen hat auf die genutzte

Fläche. In welcher Weise werden wir die größer werdenden Freiflächen in Zukunft gestalten? Können wir den Friedhof stärker in unsere seelsorgerlichen Angebote einbeziehen?

Ab dem kommenden Jahr wird ein neuer Stellenplan gelten. Das hat zur Folge, dass wir intensiver mit den Nachbargemeinden zusammenarbeiten werden. Da in Zukunft weniger Mitarbeitende für größere Bereiche zuständig sein werden, ist jetzt die Zeit, sich darauf vorzubereiten.

Unter der kreativen Moderation von Maximilian Schnippering haben wir begonnen zu überlegen, welche Gruppen, Initiativen, Vereine, Institutionen es in und um unsere Gemeinde herum gibt. Wie sind wir mit ihnen als Kirchengemeinderat in Kontakt? Von einigen Gruppen wissen wir zwar



- aber sind kaum in einem wirklichen Austausch. Manchmal wäre es wünschenswert, mehr zu schaffen
 - aber ist mit der eigenen Kraft nicht möglich. Und an einigen Stellen scheint es gut zu laufen.



Sprechen Sie die Kirchenältesten gerne an, wenn Sie mehr erfahren möchten, über die Fragen, die uns bewegen.

Neben der konzentrierten Beratung war Zeit für Wege über die Insel, für Gespräche zu zweit oder zu dritt. Ein Höhepunkt war die Wanderung unter dem Sternenhimmel zum Leuchtturm Dornbusch mit seinem faszinierenden Licht.

Dankbar für diese Unterbrechung und die weiten Blicke fuhren wir am Sonntag nach dem Gottesdienst in Kloster zurück. Noch im Hafen von Vitte hörten wir von einem gelungenen plattdeutschen Gottesdienst zu Hause.

HANNES ROGGE LIN UND VOLKMAR SEYFFERT

Wenn diese Analyse abgeschlossen ist, soll sie uns helfen, für die verbleibende Zeit der Legislatur, Prioritäten zu setzen, damit wir eine lebendige, gastfreundliche, offene Gemeinde sein können - verbunden mit den Menschen und der Welt - in der etwas aufleuchtet, von der bedingungslosen Menschenfreundlichkeit Gottes.



Prüft alles ...

Alphabete des Guten

Die Jahreslosung lädt uns dieses Jahr ein: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ In den letzten Wochen haben sich Gruppen unserer Gemeinde Gedanken gemacht:

Alphabete des Guten ...

... der Seniorinnen und Senioren

Achtung
Beschcheidenheit
Café
Dankbarkeit
Enkel / Ehrlichkeit
Freundschaft
Gesundheit
Hilfsbereitschaft
Innigkeit
Jubilieren
Kunst
Liebe
Mut / Musik / Muße
Nobel / Nachsicht / Natur
Ordnung
Pilgern
Qualität
Reisen
Solidarität
Tanzen
Umsicht
Vertrauen
Weltfrieden
X-mal freuen
Ysop
Zärtlichkeit

... der Helferinnen und Helfer

Anschluss finden
Barmherzigkeit
Charakter
Daumen drücken
Essen / Ehrlichkeit
Frieden
Gesundheit
Hoffnung
Interesse
Jubel
Kraft
Liebe / Lust / Lob
Mut
Nähe
Opferbereitschaft /
Offenheit
Pause
Qualität
Ruhig
Sommer
Treue
Umlaub
Vertrauen
Wünsche
X
Ysop (Pflanze)
Zielstrebig (nicht so doll)

... der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Anfang
Bäumen
Charme
Demut
Einmütigkeit
Fahren
Gemeinschaft
Humor
Idee
Jäten
Kaffee
Lachen
Migration
Nächstenliebe
Ohrenschrützer
Pausen
Quatsch
Ruhe
Sonnenaufgang
Toleranz
Umsicht
Vertrauen
Wunder
Xucker
Yougster
Zufriedenheit

Was ist das Gute, das es zu behalten lohnt? Was macht unser Leben reicher? Dabei sind „Alphabete des Guten“ entstanden, die – manchmal augen-

zwinkernd – davon erzählen, was uns alles an Gutem geschenkt ist.

Sehen Sie selbst ...

... des Kirchen- gemeinderates

A bendmahl
B egegnung
C hristrose
D emokratie
E inreisen
F rühling
G esellschaft
H offnung
I deale
J ubeln
K ompromisse
L iebe
M iteinander
N achsicht
O ffenheit
P flugscharen
Q uelle
R uhe
S onne
T rost
U rlaub
V ertrauen
W ärme
X antippe
Y in und Yang
Z auher

... der jugendlichen Teamerinnen und Teamer

A nimals
B lumenwiese
C hromosomen
D opamin
E inkaufen
F reunde
G ras
H arry Styles
I nternet
J oghurt
K anten / Knust vom Brot
L iebe
M eer
N atur
O mas und Opas
P q – Formel (löst quadratische Gleichungen)
Q uark
R ostock
S onnenschein
T rinken
U rlaub
V akzine (Impfen ist super!)
W asser
X ylophon
Y ou!
Z u Hause

... des Männerkreises

A nstand
B esonnenheit
C hance
D urchhalten
E hrfürcht
F rieden
G nade
H altung
I nstinkt
J auchzer
K latschen
L eidenschaft
M ännerfreundschaft
N atur
O rdnung
P ause
Q ualität
R espekt
S timme
T un
U nterhalten
V erwegen
W asserrutsche
X (das sind keine Buchstaben!)
Y
Z ivilcourage

Konfis zu Besuch im Johanniterhaus



Am 22. Februar hat der Konfirmanden-tag im Johanniterhaus, dem Alten- und Pflegeheim in der Thünenstraße begonnen. Es war ein sonniger Morgen, an dem schon eine halbe Stunde vor Beginn die ersten Bewohnerinnen und Bewohner erwartungsvoll im großen Speisesaal saßen. Die Leiterin des Hauses, Frau Lembke, hatte sie zu dieser Begegnung zwischen den Generationen eingeladen. Gemeinsam mit dem Leitungsteam des Hauses stand sie für unsere Fragen zur Verfügung. Manche der 34 Konfirmanden und Teamerinnen waren zum ersten Mal in einem Pflegeheim.

Nach der Andacht und ersten Informationen zum Leben und Arbeiten im Johanniterhaus waren Konfis, Bewohnerinnen und Bewohner zum Erzählen eingeladen. Es ging um die Konfirmandenzeit damals und heute, um Lebenswege und Erfahrungen. Schon bald war der Raum von einem gedämpften Stimmengewirr erfüllt. Es wurde viel gelacht und gab nachdenkliche Momente.

In den Räumen der Tagespflege war später Zeit, sich mit Frau Lembke über die Gespräche auszutauschen, Fragen loszuwerden und mehr zu erfahren über das Leben im Heim, die Herausforderungen in der Begleitung und Pflege alter Menschen. Es kamen Fragen zu Ursachen und Erscheinungsformen von Demenz. Und es konnte der Blick in ein Pflegebad geworfen werden.

Das Mittag – wieder liebevoll vorbereitet von der Suppenküche und Konfieltern – wartete im Gemeindezentrum.

Am Nachmittag war Gelegenheit in kleinen Gruppen mit Rollstühlen Bad Doberan zu erkunden oder einen kleinen Parcours mit verschiedenen Handicaps zu bewältigen. Dazu durften wir vom Johanniterhaus Rollstühle und auch einen Alterssimulationsanzug leihen.



Dabei sprachen wir miteinander und fragten uns: Wie fühlt es sich an, wenn ich auf Hilfe angewiesen bin? Wie schauen Menschen auf mich, wenn ich im Rollstuhl sitze? Worauf muss ich achten, wenn ich eine Straße sicher mit dem Rollstuhl überqueren möchte? Wo sind plötzlich Barrieren mitten im Weg? Wie komme ich in ein Geschäft, wenn Stufen zu überwinden sind?

Es war ein Tag, der bei allem spielerischen Ausprobieren vielleicht auch den Blick geöffnet hat, für das, was es braucht, damit Menschen unterschiedlicher Generationen und Bedürfnisse am ganz normalen Leben teilhaben können.

Ein herzliches Dankeschön an das Team und die Bewohnerinnen und Bewohner des Johanniterhauses, dass wir bei Ihnen zu Gast sein durften!

VOLKMAR SEYFFERT

Konfi-Termine im Münster

25. Mai um 9.30 Uhr
**Vorstellungsgottesdienst
mit Konfirmanden**

31. Mai um 18 Uhr
**Andacht mit Abendmahl
für Konfirmanden und Familien**

1. Juni um 9.30 Uhr
**Festgottesdienst zur
Konfirmation**

Hallo Kinder!

War das ein Gewusel in den Winterferien! In der ersten Ferienwoche haben wir uns hier mit 17 Kindern damit beschäftigt, was es mit diesem Heiligen Geist auf sich hat, der in jedem Gottesdienst genannt wird. Dazu haben wir gesungen, gebaut, Geschichten (mit) gespielt und vieles mehr. Jedes Kind hatte kreative Projekte zum Mitnehmen – von der eigenen Windkraftanlage über

selbst hergestellte Seife und Kerzen hin zu gefilzten Hoffnungsbällen und noch vielem mehr. Ein dickes Dankeschön geht an die ehrenamtlichen Helfer Kerstin und Julian, ohne die dieses Projekt nicht funktioniert hätte! Und ein ebenso dickes Dankeschön geht an die Suppenküche, die uns ganz wunderbar mit leckerem Essen versorgt hat!



Spendenaufruf für die Sommerfreizeit

Der Sommer naht und damit unsere Freizeit! Damit alle Kinder mitfahren können, die das gern wollen, bitten wir um Spenden, um den Teilnehmerbeitrag finanzieren zu können!

Wenn Sie etwas beitragen können und wollen, freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme: juliane.jacobsen@elkm.de oder 0178/6811534
Kurzfristige Anmeldungen für die Freizeit sind noch möglich!

TeamerCard – Das Abenteuer geht weiter!

Jedes Jahr Ende Februar geht es wieder los – die neuen Teamer werden im Grundkurs ausgebildet, die „alten“ Teamer besuchen den Aufbaukurs und seit diesem Jahr können sich auch die JungTeamenden ab 7. Klasse ausbilden lassen. Mit knapp 60 Leuten waren wir dieses Jahr auf dem Michaelshof

und haben viele junge Menschen dazu angeleitet, wie sie selbst in Kinder- und später Konfigruppen als Teamende aktiv werden können, was es zu beachten gibt und wie man möglichst viel Spaß miteinander haben kann. Toll, dass dieses Jahr drei Jugendliche von „uns“ dabei waren!

Herzliche Einladung zu unseren Kindergruppen

3. Sonntag	KinderKirche	9.30–10.30 Uhr
Dienstag	Krabbelgruppe „Münsterlinge“	9.30–10.30 Uhr
	„KirchenKids“ (Hort der Münsterschule)	15.15–16.15 Uhr
Mittwoch	Kinder führen Kinder (Münster)	15.15–16.15 Uhr
	AbenteuerKids (vor dem Gemeindezentrum)	15.15–16.15 Uhr
	JungTeamer (ab 5. Klasse, 1. Mittwoch im Monat) Pfarrhof Rethwisch	16.45–18.30 Uhr
Donnerstag	Münsterküken (Musik, 4–7 J.)	16.30–17.15 Uhr
	MünsterKinder (Musik, ab 2. Klasse)	17.15–18 Uhr

Wir laden ein

! ACHTUNG!
TERMINÄNDERUNG

Gottesdienste im April

3.4.	8 Uhr	Mette	Münster
	19.30 Uhr	Abendgebet mit Taizégesängen	Münster
4.4.	18 Uhr	Ökumenischer Kreuzweg der Jugend (siehe S. 20)	Kath. Gemeinde / Münster
6.4.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindezentrum
10.4.	10 Uhr	Gottesdienst	Haus am Tempelberg
	17 Uhr	Andacht	Moorbad
13.4.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindezentrum
16.4.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Johanniterhaus

GRÜNDONNERSTAG

17.4.	10 Uhr	Gottesdienst	Tagespflege An den Salzwiesen 4b
	11 Uhr	Gottesdienst	Tagespflege Kummerower Weg 8
	18 Uhr	Tischabendmahl und anschl. Fußwaschung	Gemeindezentrum

KARFREITAG

18.4.	9.30 Uhr	Stiller Gottesdienst	Münster
	15 Uhr	Musik zur Sterbestunde	Münster

KARSAMSTAG

19.4.	15 Uhr	Gottesdienst	Kapelle Heiligendamm
-------	--------	---------------------	----------------------

OSTERSONNTAG

20.4.	6 Uhr	Osternacht mit Abendmahl anschl. Osterfrühstück im Gemeindezentrum	Münster
	8 Uhr	Bläsermusik	Friedhof Bad Doberan
	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen u. Abendmahl	Münster

OSTERMONTAG

21.4.	11 Uhr	Familiengottesdienst auf dem Weg	Althof (siehe S. 20)
27.4.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Münster

Gottesdienste im Mai

4.5.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Münster
8.5.	8 Uhr	Mette	Münster
	19.30 Uhr	Abendgebet mit Taizégesängen	Münster
9.5.	10 Uhr	Gottesdienst	Haus am Tempelberg

Ab Mai: Jeden Mittwoch um 12 Uhr **Mittagsgebet mit Orgelmusik im Münster**
und um 19 Uhr **Abendgebet in der Kapelle Heiligendamm.**

11.5.	13 Uhr	Biker-Gottesdienst	Münster
15.5.	17 Uhr	Andacht	Moorbad
18.5.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Münster
22.5.	10 Uhr	Gottesdienst	Tagespflege An den Salzwiesen 4b
	11 Uhr	Gottesdienst	Tagespflege Kummerower Weg 8
25.5.	9.30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	Münster
28.5.	10 Uhr	Gottesdienst	Johanniterhaus
HIMMELFAHRT			
29.5.	11 Uhr	Gottesdienst	Althof
31.5.	18 Uhr	Andacht mit Abendmahl für Konfirmanden	Münster

Weitere Gottesdienste (Vorschau für Juni)

1.6.	9.30 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation	Münster
PFINGSTSONNTAG			
8.6.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Münster
PFINGSTMONTAG			
9.6.	11 Uhr	Regional-Gottesdienst mit Picknick (Decken Sie gern den Tisch mit Finger-Food! Danke!)	Althof

Veranstaltungen im April

1.4.	15 Uhr	Helferkreis	Gemeindezentrum
2.4.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindezentrum
!	16.30 Uhr	Bibelkreis	Gemeindezentrum
7.4.	19 Uhr	Treffen Klimanetzwerk	Gemeindezentrum
25.4.	14 Uhr	Gartengruppe	Gemeindezentrum

Veranstaltungen im Mai

30.-4.5.		Kirchentag Hannover (siehe S. 21)	Hannover
5.5.	19 Uhr	Treffen Klimanetzwerk	Gemeindezentrum
6.5.	15 Uhr	Helferkreis	Gemeindezentrum
8.5.	18 Uhr	80 Jahre Kriegsende – 80 Jahre Befreiung Begegnung – Erinnerung – Impulse und Gespräch	Gemeindezentrum
	19.30 Uhr	Friedensgebet mit Gesängen aus Taizé	Münster
21.5.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindezentrum
!	16.30 Uhr	Bibelkreis	Gemeindezentrum
23.5.	15 Uhr	Männer-Runde (Treff: Bhf Parkentin)	Kapelle Althof (siehe S. 22)
30.5.	14 Uhr	Gartengruppe	Gemeindezentrum
	19.30 Uhr	Chorkonzert / Ev. Kantorei Iserlohn	Münster (siehe S. 15)

Musikalisches Frühlingserwachen im Münster

Mit dem Erwachen der Natur im Frühling erwacht auch das musikalische Münsterleben aus seinem Winterschlaf. Traditionell geschieht dies immer mit der Musik zur Sterbestunde am Karfreitag, die in diesem Jahr wieder im Münster stattfindet. Am **Karfreitag, dem 18. April**, um 15 Uhr hören Sie unseren neuen regionalen Kammerchor mit Motetten der Renaissance, Romantik und Moderne und der Kreuzstabkantate von J.S. Bach, begleitet von einem regionalen Instrumentenensemble. Im Vorfeld findet dieses Konzert bereits am Sonntag, dem 30. März 2025 um 17 Uhr in der Dorfkirche Lichtenhagen statt.

Auch die Anfragen von Chören, im Münster konzertieren zu dürfen, mehren sich wieder nach der Pandemie, die gefühlt schon so weit zurückliegt. So wird es am Freitag nach Himmelfahrt am **30. Mai** ein Chorbesuch aus Iserlohn geben, zu dem ich alle recht herzlich einlade – die Münsterorgel wird auch erklingen. Ein weiteres Sonderkonzert im Vorfeld der Konzertreihe erleben Sie am **Samstag, dem 8. Juni**, wenn ein Hamburger Männerchor mit über 70 Personen zu Gast sein wird.

Am **Freitag, dem 4. Juli**, um 19.30 Uhr startet dann offiziell unsere diesjährige Konzertreihe. Im nächsten Münsterblick werden Sie dann rechtzeitig wieder die Broschüre vorfinden. Neben dem traditionellen Freitagstermin um 19.30 Uhr freuen wir uns auf zwei Sonderkonzerte:

Am **Dienstag, dem 12. August** gastiert Gotthold Schwarz (ehemaliger Thomaskantor aus Leipzig) mit seinem Ensemble und führt Händels Messias auf. Am **Mittwoch, den 3. September**, um 19 Uhr sind wieder einmal die FESTSPIELE MV zu Gast mit Matthias Kirschner und Orchester. Nähere Informationen und Karten gibt es jetzt schon unter www.festspiele-mv.de

Unser Ökumenisches Chorprojekt blüht im ständigen Frühling weiter: das Gospelprojekt erfährt eine „zweite Runde“ mit mehreren Konzerten im September (in Bad Doberan zur Kultur Nacht am 4. Oktober um 18 Uhr im Münster), die Kantoreien proben z. B. für einen ZDF-Fernsehgottesdienst am 27. Juli in Kühlungsborner Konzertgarten-Ost, eine Kinder-Sing-Woche mit abschließender Musicalaufführung am 1. August um 16 Uhr in Kühlungsborn. Der Posaunenchor feiert am 20. Juli um 14 Uhr in Buchholz das 100. Kirchjubiläum mit einem Konzert kräftig mit.

Von all diesen Dingen wird dann im nächsten Münsterblick übersichtlich und informativ zu lesen sein. Bis dahin, liebe abgewandelte Grüße von Eduard Möricke und mir. 😊

*Lieder flattern durch die Lüfte;
Süße, vertonte Gedichte
Streifen ahnungsvoll durchs Land.
Viele üben schon, Wollen balde kommen.
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's! Dich hab ich
vernommen!*

Musik zur Sterbestunde

Karfreitag, 18. April, um 15 Uhr

Doberaner Münster

Eintritt frei, Spende erbeten

J.S. Bach: „Kreuzstabkantate“ für Bass-Solo, Chor und Orchester
Passionsmotetten der Romantik
Kammerchor der Region Bad Doberan | Leitung: Andreas Hain / Matthias Bönner

Chorkonzert

Freitag, 30. Mai, um 19.30 Uhr

Doberaner Münster

Eintritt frei, Spende erbeten

mit der Evangelischen Kantorei Iserlohn
Orgel: Matthias Bönner | Leitung: Hans-Peter Springer

Chorkonzert

Pfingstsamstag, 7. Juni, um 18 Uhr

Doberaner Münster

Eintritt frei, Spende erbeten

mit dem Männerchor „MC Harmonie“ aus Hamburg-Finkenwerder
Leitung: Peter Schuldts

Chöre im Gottesdienst

Gospelchor	30.3.	11 Uhr	Familien-Gottesdienst	Saal
Kantorei	13.4.	9.30 Uhr	Palmsonntag	Saal
Posaunenchor	20.4.	9.30 Uhr	Ostersonntag	Münster
Gospelprojekt	11.5.	13 Uhr	Biker-Gottesdienst	Münster
Posaunenchor	1.6.	9.30 Uhr	Konfirmation	Münster

Die **Chorproben** finden alle im Gemeindezentrum (Klosterstraße 1b) statt.
Aktuelles und Chorpläne finden Sie stets auf muenstergemeinde-doberan.de

Kantorei am Münster	dienstags	19.30–21.15 Uhr
Posaunenchor	mittwochs	19.30–21 Uhr
(Jungbläser nach Vereinbarung)		
Jugend-/Gospelchor „soundpraise“	donnerstags	18–19.30 Uhr
Ökumenisches Chorprojekt	zu vereinbarten Zeiten	

Die schwarzen Bohnen

Hochkonzentriert ist Moritz am Werk. Unbewusst wandert seine Zungenspitze zwischen die Zähne. Das Moos noch ein bisschen mehr in die Ecke drücken, dann die Fächergräser, die aussehen wie Minipalmenwedel, auf dem Weg auslegen. So. Zufrieden betrachtet er sein Werk. Das sieht sogar noch besser aus als der Ostergarten, den sie mit der Jungschar angelegt haben.

„Wieso hast Du denn das Playmobil in den Sand gestellt?“ Verwundert schüttelt die Mutter den Kopf.

„Das ist ein Teil der Stadtmauer von Jerusalem, und hier auf dem Sandweg haben die Leute Palmwedel hingelegt“, erklärt Moritz ihr. „Und da reitet Jesus auf dem Esel nach Jerusalem.“

Udo, der Jungscharleiter, hatte ihnen davon erzählt, wie die Leute gejubelt hatten, als Jesus nach Jerusalem eingekommen war. Aber die Geschichte war nicht gut für ihn ausgegangen. Hinterhältige Fieslinge hatten Jesus eingefangen und einfach so verurteilt. „Jedes Mal könnte ich mich da aufregen, wenn ich das höre“, gesteht Moritz seiner kleinen Dackelfreundin Maxi. „Da haben sie schon mal den Sohn von Gott live dabei, und dann haben sie nichts Besseres zu tun, als ihn abzumurksen. Und alle, die gejubelt haben, als er nach Jerusalem gekommen ist, wollten ihn nun plötz-

lich loswerden!“ Maxi wedelt bei diesen Worten fröhlich mit dem Schwanz. Na ja, klar, dass ein Hund so was nicht versteht.

Nach der nächsten Jungschar verändert sich der Ostergarten wieder. Moritz stellt ein Kreuz auf und baut aus Steinen eine Grabhöhle. „Das mit der Höhle war da in der Gegend so üblich“, belehrt er Maxi. „Und Udo hat gesagt, dass eigentlich immer was zwischen Gott und uns steht. Keiner von uns ist perfekt, und wir machen andauernd Sachen, die nicht okay sind. Aber Gott fand das echt traurig, weil so einfach keiner richtig mit ihm zusammen sein konnte. Und da hat er sich das mit Jesus als Stellvertreter überlegt. Der war nämlich perfekt. Stell Dir mal vor, er hat nie in seinem Leben irgendwelchen Unsinn gemacht!“ Maxi legt den Kopf schief, als könne sie sich das nicht so recht vorstellen.

Am Karfreitag, als Jesus gestorben ist, legt Moritz ein paar schwarze Bohnen in die Grabhöhle. „Das ist jetzt so, als ob mit Jesus alles Schlechte gestorben und begraben ist“, erklärt er Mama, die neugierig nachfragt, wofür Moritz denn ihre Küchenvorräte plündert.

Endlich ist Ostersonntag. Moritz wird durch ein seltsames Rascheln geweckt. Was ist denn das? „Maxi! Aber raus da!“ Schuld bewusst schiebt sich das Dackel-

chen in Zeitlupe aus dem Ostergarten und schluckt schnell noch etwas runter. Mit einem Satz ist Moritz aus dem Bett gesprungen und am Tatort angekommen. „Mama! Sieh dir das mal an! Maxi hat die Grabhöhle aufgemacht und die schwarzen Bohnen gefressen!“

Kopfschüttelnd steht seine Mutter gähnend neben ihm. „Dieser Dackel“, sagt sie. „Obwohl, eigentlich hat Maxi ein gutes Gespür gehabt. An diesem Tag vor 2000 Jahren war das Grab schließlich auch leer, als die Frauen morgens hinkamen.“

„Stimmt.“ Moritz nickt. „Und alles Schlechte hat Maxi auch gleich mit aufgefressen. Ist das bei Gott auch so gewesen? Alles Schlechte weg?“ „Nachdem Jesus wieder lebendig geworden war schon, jedenfalls wenn du Gott darum bittest. Dann nimmt er alles, was zwischen ihm und dir stand, einfach weg. Und er hat versprochen, da nie wieder dran zu denken.“

„Cool! Du bist doch ein ziemlich schlauer Hund, Maxi! Wenn Gott das Böse alles vergisst, wenn wir ihn darum bitten, dann sind die schwarzen Bohnen ja auch total überflüssig!“

JULIANE JACOBSEN



Gestalte deinen eigenen Ostergarten!

Benutze deine Spielsachen und Moos, Zweige und anderes aus der Natur und frag deine Eltern nach einer kleinen Kiste und etwas Sand oder Erde.

Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus gesucht

Vor 80 Jahren, im Jahr 1945, endete der 2. Weltkrieg.

In diesem Zusammenhang arbeite ich an der Publikation „Bad Doberan in der Zeit des Nationalsozialismus“. Dankenswerterweise gingen nach einem ersten Aufruf im Münster-Newsletter und einer Zeitung bereits verschiedene Fotos, weitere Abbildungen und Informationen ein. Beeindruckend ist das Interesse an und die Offenheit für diese Thematik. Es gab auch Gespräche mit Zeitzeugen. Das über mehrere Jahre in Form einer Zeittafel zusammengetragene Material hat mittlerweile einen Umfang von rund 150 DIN-A4-Seiten. Als schriftliche Quellen dienten u. a. die Pfarrchronik der Ev.-Lutherischen Kirchengemeinde, diverse Zeitungsartikel, Literatur sowie Zeitzeugenberichte. Es erfolgten jüngst Recherchen im Kreisarchiv, an den Wochenenden in der Staatsbibliothek Berlin und in der Universitätsbibliothek Rostock. Es folgt das Doberaner Stadtarchiv.

Das potenzielle Material ist derart umfangreich, dass der Schwerpunkt der Veröffentlichung in Anbetracht von 80 Jahren Kriegsende bei der Zeit des 2. Weltkrieges und den ersten Monaten nach dem Kriegsende liegt. Die davorliegende Zeit über die Machtergreifung der NSDAP bis zum Kriegsbeginn im Jahr 1939 wird zu einem späteren Zeitpunkt weiterbearbeitet. Die Ausarbeitung in Form einer ausführlichen Zeittafel bedeutet mitunter thematische Sprünge. Ein Index erleichtert das Auffinden thematischer Verbindungen.

Ausgewählte Stichwörter aus diesem Index in Bezug auf Bad Doberan:

Altes Museum – Ausgebombte – Baracken – BDM – Behelfsheime – Bombenangriffe (auf Rostock) – Chemische Werke – Deutsche Arbeitsfront – Feldpost – Glocken – Heinkel Flugzeugwerke – HJ-Werkarbeit – Jugenddienstpflichtige – Jungmädels – Kommunisten – Kriegsgefangene – Lazarett – Metallbau Müller – Nahrungsmittelkarten – Nationalsozialistisches Kraftfahrkorps – NSDAP-Ortsgruppe(n) – Produktion von Sprengnieten – Rüstungsindustrie – Todesanzeigen – von Thadden – Wehrrertüchtigung – Widerstand – Wirtschaftsgebäude – Zeugen Jehovas – Zwangsarbeiter.

März 13. Reichspräsidentenwahl. Gesamtstimmen
 im Reich. Heineken, Duesenberg, Hitler, Thälmann, Wirth
 18, 65.934. 2 1/2 Wahl. 11, 32.5873. 4, 9 Wahl. 111. Wahl
 Doberan 1150 Stimmen 409 Wahl 1650 Wahl 362 Wahl 11 Wahl
 Die Wahl ist möglich verlaufen.

Eintrag der Ergebnisse der Reichspräsidentenwahl vom 13.03.1932
 (Reich / Doberan) in der Pfarrchronik.

Um zu erfahren, wie sehr und warum
 die Menschen von der damaligen
 Entwicklung fasziniert, mitgerissen
 oder abgestoßen waren, wie viel Leid
 über die Menschen kam, was sich für
 die Einwohner änderte, der persönliche
 Alltag, könnten weitere zeitgenössi-
 sche Aufzeichnungen helfen, denn die
 offiziellen schweigen oft darüber. Um
 eine möglichst umfassende Darstellung
 zu erreichen, wäre weiteres Text- und
 Fotomaterial von Privatpersonen, Insti-
 tutionen und anderen gesellschaftlichen
 Gruppen sehr hilfreich.

Vielleicht haben Sie entsprechendes in
 Ihren privaten Unterlagen. Auf Wunsch
 werden private Personennamen aus
 diesen Schriftstücken für die Veröffent-
 lichung anonymisiert.

Rückmeldungen bitte an die Münster-
 verwaltung, Kustos Martin Heider,
 Klosterstraße 2, 18209 Bad Doberan.
verwaltung@muenster-doberan.de,
 Tel. 038203-779590

Herzlichen Dank!

MARTIN HEIDER

27. April 2025

Münster ganz nah / Tag der offenen Klosterstätten

**Doberaner Münster mit Dachbereich,
 Bibliothek und Beinhaus geöffnet:**
 10.45–17 Uhr (freier Eintritt ab 14 Uhr)

**Dachbereich, Bibliothek und
 Beinhaus: 14–17 Uhr**

Münsterführungen stündlich:
 11–16 Uhr

Führung „Kinder führen Kinder“:
 11 Uhr (alle Führungen zum
 ermäßigten Preis)

Infos unter muenster-doberan.de

Kapelle Althof
 geöffnet 11–15 Uhr

Auf deinem Weg

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend am 4. April, 18 Uhr

Unser Alltag ist geprägt von unzähligen Wegen, die wir täglich gehen. Manche davon sind leicht und angenehm, andere hingegen sind steinig und mühsam. Der Kreuzweg Jesu zeigt uns, dass wir in Momenten der Herausforderung und des Leids nicht allein sind. Jesus selbst ist einen schweren Weg gegangen und begegnet uns auf unseren eigenen Wegen.

Die Frage, die wir uns stellen, lautet deshalb: Wie gehen wir mit den Kreuzwegen in unserem Leben um? Gehen wir sie allein oder in Gemeinschaft mit Christus? Der Ökumenische Jugendkreuzweg 2025 „Auf deinem Weg“ bietet die Möglichkeit, in der Gemeinschaft mit anderen über diese Fragen nachzudenken und Antworten zu finden.

Konfirmanden und Jugendliche der evangelischen und katholischen Kirchen aus Evershagen und unserer Region gestalten diesen Weg.



Von der Katholischen Kirche (Doberweg 19) gehen wir über mehrere Stationen bis ins Münster.

Zwischen Abschied, Grab und Hoffnung

Karwoche und Osterfest in unseren Gottesdiensten

In den Gottesdiensten zwischen Palmsonntag und Ostermontag gehen wir mit Jesus durch seine letzten Tage in Jerusalem. Es ist ein Weg, der von Hoffnung, Nähe und Gemeinschaft, hin zu Verrat, Leiden, Abschied, Sterben und Tod führt. Am Ende wartet das

kaum zu begreifende Glück des Ostermorgens. Wenn ich die Passion Jesu in diesen Tagen Stück für Stück höre, klingen immer auch eigene Erfahrungen von Licht und Dunkel im Leben. An jedem der Tage kommt eine Facette der Geschichte besonders zum Tragen.

Besonders freue ich mich auf die Feier des Tischabendmahls am Gründonnerstag um 18 Uhr im Gemeindezentrum. Sie sind danach herzlich zu einer Fußwaschung eingeladen – eine alte Tradition der Kirchen für diesen Abend.

Im stillen Gottesdienst am Karfreitag um 9.30 Uhr im Münster, stehen die Worte der Passionsgeschichte für diesen Tag im Mittelpunkt.

Am Ostersonntag feiern wir um 6 Uhr die Osternacht im Münster. Zum ersten

Mal wird die neue Osterkerze entzündet. Im Anschluss sind sie herzlich eingeladen zum Osterfrühstück im Gemeindezentrum! Im festlichen Gottesdienst um 9.30 Uhr feiern wir Taufen und Abendmahl.

Der Ostermontag steht im Zeichen der Jünger Jesu, die sich nach Jesu Tod auf den Weg nach Emmaus machen. Um 11 Uhr treffen sich Groß und Klein zu einem „Gottesdienst unterwegs“ an der Kapelle Althof. Bitte bringen Sie etwas für ein Picknick mit!

mutig – stark – beherzt / Kirchentag in Hannover

Vom 30. April bis 4. Mai 2025 ist es endlich so weit: Der Deutsche Evangelische Kirchentag kommt zurück nach Hannover – die Stadt, in der die Kirchentagsbewegung 1949 gegründet wurde.

Bei rund 1.500 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei: Teilnehmende können sich aus gesellschaftlichen Diskussionen, Bibelarbeiten, interkulturellen Angeboten, großen und kleinen Konzerten, Theateraufführungen, Workshops und vielen weiteren Formaten ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach ihren eigenen Interessen. Kirchentag ist einmalig!

Das Allerwichtigste beim Kirchentag sind die Menschen selbst. Die Gemeinschaft und der Austausch untereinander stehen im Mittelpunkt des Geschehens.

Gemeinsam mit Jugendlichen aus Lichtenhagen und Warnemünde fahren wir mit einigen Konfirmanden nach Hannover.



Der Kirchentag in Hannover steht unter der Losung „mutig – stark – beherzt“ (nach 1 Kor 16,13-14). – So wollen wir über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden und gegenseitig im Glauben bestärken.

Wenn Sie teilnehmen möchten, kontaktieren Sie uns oder sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket direkt unter: www.kirchentag.de/tickets

Männer-Runde

Es entsteht ein Männerkreis. Man(n) trifft sich – etwa monatlich – zu Gesprächen über Themen, die am Herzen liegen. Gerade finden wir uns zusammen, sind neugierig auf neue und vertraute Gesichter, haben Lust, die Abende mit Leben zu füllen und freuen uns, wenn jemand dazu kommt. Dabei muss man nicht der Kirchengemeinde angehören.



Am **23. Mai** treffen wir uns um 15.15 Uhr am Bahnhof Parkentin zu einer Männerrunde: zu Fuß unterwegs, im Schweigen und reden, mit kleinen Impulsen führt uns unser Weg über Althof bis in den Rosenwinkel. An einer Feuerschale lassen wir die Woche und den Weg ausklingen. Herzlich willkommen!

Kontakt und weitere Informationen bei:
Christian Westendorf,
Tel. 0176-279 789 00,
c.westendorf@arcor.de

Doberaner Kaffeetafel 2.0

An einer schön gedeckten Tafel „einfach so“ Platz nehmen und leckeren Kaffee und Kuchen genießen können ...

Das können Sie gerne bei der 2. Doberaner Kaffeetafel! Als der Inner Wheel Club Heiligendamm und der Treffpunkt Suppenküche im vergangenen Jahr zur ersten Kaffeetafel eingeladen haben, war der Zuspruch groß. Es gab gute Begegnungen und Gespräche – und den Wunsch, aller Beteiligten, wieder einmal eine Kaffeetafel für ALLE zu decken.

Und so laden der Inner Wheel Club Heiligendamm und der Treffpunkt Suppenküche wieder ein zur 2. Doberaner Kaffeetafel am **Sonntag, 25. Mai 2025, 14-16.30 Uhr** am Gemeindezentrum (Klosterstr. 1b in Bad Doberan).

Sollte das Wetter schlecht sein, gibt es eine Schlechtwetterlösung. Kaffee und Kuchen werden „einfach so“ abgegeben. Wer eine Spende geben möchte, kann dies gerne tun.



Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind, Ihre Nachbarn und Freunde mitbringen und/oder diese Einladung weitergeben.

INNER WHEEL CLUB HEILIGENDAMM UND
DIE MITARBEITENDEN DES TREFFPUNKTS
SUPPENKÜCHE BAD DOBERAN

Diakonische Kontakte

Integrative Kita „Drümpelspatzen“

Friedrich-Franz-Straße 14, Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 6 31 27
kita.dbr@rostocker-stadtmission.de

Christliche Münster Schule

Thünenstraße 18, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 73 51 52

Evangelische Suchtberatung

Seestraße 13, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 774 55

Johanniterhaus Bad Doberan

Thünenstraße 25, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 573

Tagesstätte für Menschen mit psychischer Behinderung

Goethestraße 3, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 6 39 89

Wohnheim für Menschen mit psychischer Behinderung

Psychosoziales Wohnheim,
Clara-Zetkin-Straße 27, Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 776 40

Integrierte Psychologische Beratungsstelle

Diakonie Rostocker Stadtmission e.V.
*Schwangerschaft- und Schwangerschaftskonflikt-
beratung, Ehe-, Familien- und Lebensberatung und
Allgemeine Soziale Beratung, Migrationsberatung*
Klosterstraße 1b, 18209 Bad Doberan
Tel. (03 82 03) 6 31 24
psychberatung.dbr@rostocker-stadtmission.de

Telefonseelsorge | Tel. (0800) 1110 111
und Tel. (0800) 1110 222 (gebührenfrei)

IMPRESSUM

Der nächste Münsterblick erscheint im Juni 2025.
Redaktionsschluss ist der 1. Mai 2025.

BILDER Titelbild, S. 4, 5, 8, 9, 22: Volkmar Seyffert; S. 10, 17: Juliane Jacobsen; S. 17 („Ostergarten“): Pixabay; S. 19 (Münster): Martin Heider; S. 20 (Kreuzweg): jugendkreuzweg-online.de; S. 21 (Kirchentag): kirchentag.de; Seite 22 (Kaffeetafel): Margret Tönnis

REDAKTION Anke Jantzen, Robert Busch, Jutta Westendorf, Matthias Bönner

MITARBEIT Volkmar Seyffert, Hannes Roggelin, Juliane Jacobsen, Matthias Bönner, Martin Heider, Christian Westendorf, Barbara Niehaus

HERAUSGEBER Die Redaktionsgruppe, im Auftrag des Kirchengemeinderates von Bad Doberan, Tel. (03 82 03) 164 39

KONTAKT redaktionskreis@muenstergemeinde-doberan.de

LAYOUT Martin Radloff | marasign.com



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

PFARRAMT

Pastor Volkmar Seyffert

Tel. (03 82 03) 22 76 66

Mobil (01 78) 14 08 165

volkmar.seyffert@elkm.de

Sprechzeiten:

Di 9–12 Uhr und gern nach Vereinbarung

ARBEIT MIT KINDERN, JUGEND UND FAMILIEN

Gemeindepädagogin Juliane Jacobsen

Klosterstraße 1b

Mobil (01 78) 68 11 534

juliane.jacobsen@elkm.de

KÜSTEREI

Nadine Miesenburg

Klosterstraße 2

Tel. (03 82 03) 6 27 16

kuester@muenstergemeinde-doberan.de

TREFFPUNKT SUPPENKÜCHE

Klosterstraße 1b

Mobil (01 573) 48 27 424

barbara.niehaus@elkm.de

eintellersuppe.de

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 11–14.30 Uhr



KONTAKTPERSONEN ZUM BASISSCHUTZKONZEPT

Michael Silbe

Mobil (01 76) 49 07 70 55

michaelsilbe@gmail.com

Ulrike Radke-Voß

Tel. (03 82 03) 6 31 24

ulrike.radke-voss@rostocker-stadtmission.de

GEMEINDEBÜRO

Anke Jantzen

Klosterstraße 1b

Tel. (03 82 03) 1 64 39

bad-doberan@elkm.de

Sprechzeiten:

Di 9–12 Uhr | Do 10–12 Uhr

KIRCHENMUSIK

Kantor Matthias Bönner

Klosterstraße 1b

Mobil (01 73) 52 09 782

kantor-doberan@elkm.de

MÜNSTERVERWALTUNG

Martin Heider

Klosterstraße 2

Tel. (03 82 03) 77 95 90

verwaltung@muenster-doberan.de

muenster-doberan.de

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Sven Jantzen

Brodhäger Weg 3

Tel. (03 82 03) 6 22 70

friedhof-doberan@elkm.de

Sprechzeiten:

Mo–Fr 9–11 Uhr und gern nach Vereinbarung

Veranstaltungen & Gottesdienste auch auf
kirche-mv.de/aktuell/veranstaltungen



[@muenstergemeinde.doberan](https://www.facebook.com/muenstergemeinde.doberan)

[@muenster.doberan](https://www.instagram.com/muenster.doberan)

Besuchen Sie uns im Internet auf muenstergemeinde-doberan.de